



GV-SOLAS

Gesellschaft für Versuchstierkunde
Society for Laboratory Animal Science

Fachinformation

aus dem Ausschuss für Hygiene

Hygienerisiko für Versuchstiere durch Mitarbeiter, die im privaten Bereich Kontakt mit Tieren haben

Stand Februar 2012

**verfasst von:
Ausschuss für Hygiene**

Durch privaten Kontakt mit Haus- und Wildtieren kann der Mensch als passiver Vektor für verschiedene Infektionserreger fungieren. Die Bedeutung des Menschen als aktiver Vektor, in dem sich tierische Erreger vermehren und wieder ausgeschieden werden, ist hingegen zu vernachlässigen.

Kontaktmöglichkeiten des Menschen mit Erregern, die vom Tier stammen, sind vielfältig. Häufig bestehen direkte Berührungsmöglichkeiten von Menschen zu Haustieren, aber auch zu Wild- oder Zootieren. Gerade im ländlichen Bereich ist die Nähe zu Wildnagern oder deren Ausscheidungen gegeben, aber auch in Städten kommen Wanderratten und andere Nager flächendeckend vor.

In der aktuellen Literatur werden in der Hauptsache Zoonoseerreger bzw. die Übertragung von Erregern von Tieren auf Menschen erwähnt. Es gibt jedoch kaum publizierte Hinweise darauf, dass tierische Infektionserreger, ausgehend von infizierten Haus- oder Wildtieren, über Menschen passiv in Versuchstierhaltungen eingeschleppt wurden. Allerdings weisen Erfahrungsberichte darauf hin, dass der Mensch in Tierhaltungen als passiver Vektor für Mikroorganismen (z.B. Oxyuren, Milben) dienen kann. Dieses Risiko ist somit auch nach Kontakt der Tierhausmitarbeiter mit Tieren im privaten Bereich gegeben, zumal Tiere aus Zoohandlungen bzw. privat gehaltene Tiere häufig positiv für verschiedene Erreger (z.B. Murine Parvoviren, Murines Hepatitis-Virus, *Helicobacter* spp., Endo- und Ektoparasiten) sind.

In einigen Versuchstierhaltungen werden Mitarbeiter angehalten, keine Tiere derselben Arten als Haustiere zu halten, die am Arbeitsplatz betreut werden. Dies löst jedoch nicht konsequent das eigentliche Problem, da auf vielfältige Weise Kontakte mit Haus- und Wildtieren zustande kommen können, auch wenn sie nicht im eigenen Haus gehalten werden (z. B. Besuch bei Nachbarn, Zoobesuch, Gartenarbeit). Außerdem ist es bei der Vielzahl von Personen (Tierpfleger, Laboranten, Wissenschaftler, Doktoranden und Diplomanden, Auszubildende), die Zugang zu einer Versuchstierhaltung haben müssen, in der Praxis schwer kontrollierbar, ob solche Regeln eingehalten werden.

Statt eines Verbotes sollten deshalb alle beteiligten Personen (Tierpfleger, Angehörige von wissenschaftlichen Arbeitsgruppen) über die Gefahr der Erregerübertragung durch Kontakt mit Haus- oder Wildtieren intensiv aufgeklärt werden. Das Risiko lässt sich durch einfache Hygienemaßnahmen weiter reduzieren, wie z. B. Händedesinfektion, Kleiderwechsel, Schuhwechsel und das vollständige Bedecken der Haare, sowie durch geeignete Schleusensysteme. Weiterhin ist es sinnvoll, Haustiere in den hygienischen Untersuchungsplan der Tierhaltung mit einzubeziehen. Viele Versuchstierhaltungen stellen auch Haltern von Schlangen Futtertiere aus der eigenen Tierhaltung zur Verfügung, um einen Kontakt der Besitzer mit mikrobiologisch nicht definierten Tieren (z. B. Nagern) zu umgehen.

Zusammenfassend kann man nach den Erfahrungen verschiedener Versuchstierhaltungen davon ausgehen, dass das Risiko der Einschleppung von Erregern durch Kontakte der Mitarbeiter mit Haustieren existiert und ihm am Besten durch Hygienemaßnahmen sowie Aufklärung zu begegnen ist.

Weiterführende Literatur:

- Bleich A, Nicklas W. 2008. Zoonosen bei Maus und Ratte als Labor- und Heimtiere. *Berl Münch Tierärztl Wochenschr* 121:241–55.
- Boot R. 1987. Ectromelia in pet mice threatening an institute's rodent colony. *Anim Technol* 38:201-202.
- Chomel BB. 1992. Zoonoses of house pets other than dogs, cats, and birds. *Pediatr Infect Dis J* 11:479-487.
- Dammann P, Hilken G, Hueber B, Köhl W, Bappert MT, Mähler M. 2011. Infectious microorganisms in mice (*Mus musculus*) purchased from commercial pet shops in Germany. *Lab Anim* 45:271–275.
- Krauss H, Weber A, Appel M, Enders D, Isenberg HD, Schiefer HG, Slenczka W, von Graevenitz A, Zahner H. 2003. Zoonoses: Infectious diseases transmissible from animals to humans. ASM Press, Washington D.C.
- Newcomer CE, Fox JG. 2007. Zoonoses and other human health hazards. In: Fox JG, Barthold SW, Davisson MT, Newcomer CE, Quimby FW, Smith AL. (Hrsg.), *The Mouse in Biomedical Research*, Vol. II, Diseases. 2. Auflage, Elsevier, San Diego, S. 719–745.
- Nicklas W. 1993. Possible routes of contamination of laboratory rodents kept in research facilities. *Scand J Lab Anim Sci* 20:53–60.
- Schlossberg D. 1994. *Infections of leisure*. Springer, New York, NY.
- Tietjen RM. 1992. Transmission of minute virus of mice into a rodent colony by a research technician (abstract). *Lab Anim Sci* 42:422.

Haftungsausschluss

Die Nutzung und Verwendung der Veröffentlichungen (Fachinformationen, Stellungnahmen, Hefte, Empfehlungen, u. ä.) der Gesellschaft für Versuchstierkunde GV-SOLAS und die Umsetzung der darin enthaltenen Informationen und Inhalte erfolgt ausdrücklich auf eigenes Risiko der jeweiligen Nutzer*innen oder Verwender*innen.

Die GV-SOLAS und auch die Autor*innen können für etwaige Unfälle und Schäden jeder Art, die sich durch die Nutzung der Veröffentlichung ergeben, keine Haftung übernehmen.

Die GV-SOLAS übernimmt keine Haftung für Schäden jeglicher Art, die durch die Nutzung der Webseite und das Herunterladen der Vorlagen entstehen. Ebenfalls haftet die GV-SOLAS nicht für unmittelbare oder mittelbare Folgeschäden, Datenverlust, entgangenen Gewinn, System- oder Produktionsausfälle.

Haftungsansprüche gegen die GV-SOLAS und die Autor*innen für Schäden materieller oder ideeller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und/oder unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Schadenersatzansprüche sind daher sowohl gegen die Gesellschaft für Versuchstierkunde GV-SOLAS wie auch gegen die Autor*innen ausgeschlossen.

Die Werke inklusive aller Inhalte wurden unter größter wissenschaftlicher Sorgfalt erarbeitet. Gleichwohl übernehmen die GV-SOLAS und die Autor*innen keinerlei Gewähr und keine Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit und Qualität der bereitgestellten Informationen, ebenso nicht für Druckfehler.

Es kann keine juristische Verantwortung sowie Haftung in irgendeiner Form für fehlerhafte Angaben und daraus entstandene Folgen von der GV-SOLAS und den Autor*innen übernommen werden.

Für die Inhalte von den in diesen Veröffentlichungen abgedruckten Internetseiten sind überdies ausschließlich die Betreiber der jeweiligen Internetseiten verantwortlich.

Die GV-SOLAS und die Autor*innen haben keinen Einfluss auf Gestaltung und Inhalte fremder Internetseiten und distanzieren sich daher von allen fremden Inhalten.